

MULLDRÖHN



SCHMECKEN TUN
SIE JA, ABER
GRÖßER KÖNNTEN
SIE SEIN ...

REGIONALLIGA 2019/20 * 18. SPIELTAG * 8.12.2019 * 2 UHR
9
★



Babelsberg 03
vs. BFC Dynamo



ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

nachdem die Titanic im April 1912 auf einen Eisberg aufgelaufen war, spielte das Orchester um den Bandleader Wallace Hartley bis zum Untergang. Überlebende Passagiere der Tragödie berichteten später über die seltsame Situation, eine Rettungsweste zu tragen und auf den Befehl zum Besteigen der Rettungsboote zu warten, während die Band weiter populäre Musik spielte, als wäre nichts passiert. Die acht Musiker überlebten die Tragödie nicht. Die Haltung Hartleys und seiner Band-Kollegen nötigte Überlebenden, aber auch Unbeteiligten großen Respekt ab. Als absurd wurde die vermeintliche Unfehlbarkeit der Reederei und die mangelnde Einsicht der handelnden Personen in die Tatsachen des Unglücks gesehen.

Angesichts der dramatischen Tabellenkonstellation wünschen wir allen Beteiligten beim SVB eine realistische Einschätzung der sportlichen Ausgangssituation: 11 Punkte, ein Sieg und acht Remis nach 17 Partien. Wer immer noch denken sollte, wir wären ein Verein, eine Mannschaft, die mit dem Abstiegskampf nichts zu tun habe, leidet an massiver Realitätsverweigerung. Es gilt, alle anderen Themen dem Kampf um den Klassenerhalt unterzuordnen.

Zum heutigen Punktspiel begrüßen wir Aktive, Funktionäre und Anhänger eines weiteren Berlin-Vertreters, die weinrot-weißen Dynamos aus dem Stadtteil Lichtenberg-Hohenschönhausen. Die Gäste haben in der Hinrunde eine Achterbahnfahrt durchlebt. Einem guten Start folgte eine erhebliche Durststrecke. In den letzten vier Partien holte die Elf um Kapitän Andreas Pollasch wiederum 10 von 12 Punkten. Die Spielleitung obliegt Daniel Bartnitzki, den wir ebenso herzlich wie seine Assistenten am Babelsberger Park begrüßen.

Das Weihnachtsfest steht bevor: Wir wünschen allen Nulldreiern in nah und fern ebenso wie unseren sportlichen Kontrahenten, den Schiedsrichtern und allen Menschen überall auf der Welt Frieden, Gesundheit und die Liebe Eurer Nächsten. Jeder Mensch ist wertvoll und seine bzw. ihre Würde ist unantastbar. Auch und gerade im Fußballstadion sollten wir diese Werte hoch halten und niemals vergessen!

Bitte unterstützen Sie unsere Mannschaft lautstark und lassen Sie Respekt und Fairplay gegenüber allen Aktiven, Referees und Zuschauern walten. In diesem Sinne: **Auf geht's, Ihr Blauen! Allez les bleus!**

Ihre Nulldrei-Stadionheft-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende

Zahlensalat und Statistik: Martin Böhme

Fotos: Jan Kuppert, Dariusz Hüniger, Nowaweser Kiezkurier, Benjamin Feller

Zeichnungen:
Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout:
Hagen Schmidt und Anne Fitzner

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de
Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 704 98 22

Abo, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung:
Stollen für die Hüftrollen

INHALT

Zahlensalat	4
Ligalage	5
Unser Gast	8
Interview	10
Der Blick voraus	13
Ganz Groß	14
Aufstellung	16
Vereinsleben	18
Sponsoreninterview	25
Unsere Sponsoren	26

DANKE NULLDREI!



**NAZIS
RAUS!**
AUS DEN STADIEN

Redaktionsschluss:
3. Dezember 2019, 17:03 Uhr

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. VSG Altglienicke	17	11	3	3	44:21	23	36
2. FC Energie Cottbus (A)	17	11	3	3	41:26	15	36
3. 1. FC Lok Leipzig	17	9	7	1	31:19	12	34
4. Hertha BSC II	17	10	3	4	47:25	22	33
5. Wacker Nordhausen	17	9	2	6	37:26	11	29
6. Union Fürstenwalde	17	7	4	6	31:24	7	25
7. BFC Dynamo	16	7	4	5	20:21	-1	25
8. FC Viktoria 1889 Berlin	17	5	9	3	18:13	5	24
9. SV Lichtenberg 47 (N)	17	6	5	6	22:19	3	23
10. VfB Auerbach	17	7	2	8	31:34	-3	23
11. Berliner AK 07	17	5	5	7	29:28	1	20
12. ZFC Meuselwitz	17	5	5	7	25:29	-4	20
13. BSG Chemie Leipzig (N)	16	4	7	5	17:19	-2	19
14. Rot-Weiß Erfurt	17	3	7	7	16:25	-9	16
15. Germania Halberstadt	17	3	6	8	20:30	-10	15
16. Optik Rathenow	17	3	5	9	14:35	-21	14
17. Babelsberg 03	17	1	8	8	17:32	-15	11
18. Bischofswerdaer FV	17	2	3	12	15:49	-34	9

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt
1. FC Energie Cottbus	48.176	8	6.022
2. Rot-Weiß Erfurt	29.693	8	3.711
3. BSG Chemie Leipzig	25.615	8	3.201
4. 1. FC Lok Leipzig	25.479	8	3.184
5. Babelsberg 03	18.388	9	2.043
6. Wacker Nordhausen	10.215	9	1.135
7. BFC Dynamo	8.960	8	1.120
8. Hertha BSC II	6.854	8	856
9. SV Lichtenberg 47	6.857	9	761
10. ZFC Meuselwitz	5.306	8	663
11. VfB Auerbach	5.070	8	633
12. Union Fürstenwalde	5.176	9	575
13. FC Viktoria 1889 Berlin	4.899	9	544
14. Berliner AK 07	4.305	8	538
15. Optik Rathenow	3.952	8	494
16. Germania Halberstadt	4.260	9	473
17. Bischofswerdaer FV	3.628	9	403
18. VSG Altglienicke	3.192	9	354
insgesamt	220.025	152	1.447

TORSCHÜTZEN	(11 m)	
1. M-P. Zimmermann	VfB Auerbach	14 (0)
2. Muhammed Kiprit	Hertha BSC II	13 (5)
3. Jessic G. Ngankam	Hertha BSC II	10 (1)
4. 1. FC Lok Leipzig	Wacker Nordhausen	10 (0)
5. Nils Pichinot	VSG Altglienicke	10 (0)
6. Christian Skoda	VSG Altglienicke	10 (2)
7. Berkan Taz	FC Energie Cottbus	10 (0)
8. Tugay Uzan	VSG Altglienicke	10 (1)
9. Dimitar Rangelov	FC Energie Cottbus	9 (1)
10. Felix Brüggemann	FC Energie Cottbus	8 (0)
11. Benjamin Förster	VSG Altglienicke	8 (0)
12. Darryl Julian Geurts	Union Fürstenwalde	8 (0)
13. Alexander Dartsch	ZFC Meuselwitz	7 (0)
14. Kimmo Markku Hovi	Union Fürstenwalde	7 (0)
15. Pierre Merkel	Berliner AK 07	7 (0)
16. Maximilian Pronichev	Hertha BSC II	7 (1)
17. Aykut Soyak	1. FC Lok Leipzig	7 (0)
18. Matthias Steinborn	1. FC Lok Leipzig	7 (0)
19. Tommy Kind	BSG Chemie Leipzig	6 (3)

Mit der Partie vom vergangenen Wochenende hat die Hinrunde der laufenden Saison ihre Pforten geschlossen. Ein Resume ist angebracht. Es gibt so einige Überraschungen beim Blick auf das Tableau, vieles hat sich aber in die erwarteten Bahnen gelenkt. Am Nordpol der Tabelle steht die sportlich positiv größte Überraschung. Die VSG Altglienicke hat es geschafft, alle anderen ambitionierten Teams hinter sich zu lassen, wenn auch denkbar knapp. Punktgleich mit den Volkssportlern ist der Absteiger aus der Dritten Liga Energie Cottbus gelistet, nur zwei Punkte dahinter rangiert die Lok aus Leipzig einen Punkt vor der Pichelsberger Reserve. Ob Letztgenannte tatsächlich den Aufstieg anstreben, wird weitläufig bezweifelt. Das Potenzial ist auf jeden Fall vorhanden, zumal es notfalls die Möglichkeit gibt, Profis aus dem Anschlusskader der Bundesligamannschaft Spielpraxis zu ermöglichen und somit einen Wettbewerbsvorteil zu generieren.

Es wird in der Rückrunde spannend zu beobachten sein, ob der Tabellenprimus seine gute Form konservieren und auch im Frühjahr den als Topfavoriten gehandelten Teams aus Cottbus und Leipzig Paroli bieten kann. In der Lausitz dürfte man nach dem schwierigen Saisonstart zufrieden sein, die Tabellenspitze erreicht

zu haben. Der Übungsleiter wird aber nicht müde, aller finanzieller Sorgen zum Trotz, weitere Verstärkungen in der Winterpause zu fordern und auch sein persönliches Engagement an rein sportliche Visionen zu knüpfen. Die kurzfristige Rückkehr in die Dritte Liga, so ist zu lesen, soll wohl die einzige Möglichkeit sein, langfristig wieder in finanziell ruhigere Fahrwasser zu schippeln. Und das, obwohl die Dritte Liga nicht dafür bekannt ist, Vereine zu entschulden. Die Redaktion mutmaßt, dass in Cottbus mögliche sportliche Erfolge von der finanziellen Schiefelage ablenken sollen.

Davon, und das schlug am vergangenen Wochenende wie die sprichwörtliche Bombe ein, kann der Finanzkrösus der letzten Jahre unserer Liga nunmehr ein Liedchen trällern. Wacker Nordhausen soll sich in den letzten fünf Jahren nicht gescheut haben, Regional- und Fußballer mit fünfstelligen Monatsbeträgen zu entlohnen. Nun steht man vor einem finanziellen Scherbenhaufen. Spieler sollen bereits seit zwei Monaten auf ihre Gehälter warten. Auch beim Finanzamt, der Krankenkasse und der Berufsgenossenschaft stehen Zahlungen aus. Der Blick in die Bilanzen verrät, dass die GmbH allein im Geschäftsjahr 2017/18 einen Fehlbetrag von 3,249 Millionen Euro ausweist. Insgesamt soll sich die Schuldenlast auf circa neun Millionen Euro belaufen.

Vizepräsident Hans-Joachim Juncker gab im MDR folgenden zu Protokoll: „Es ist jedes Jahr eine große Herausforderung, auch wenn sie einen großen Förderer haben. Wir gehen optimistisch in den letzten Monat, arbeiten an einer Lösung, die den Fortbestand des Vereins bedeutet. Und die Voraussetzungen schaffen, dass wir im neuen Jahr wieder aktiv sein können“. Wie ein Verein eine derartige Schuldenlast seriös in der Regionalliga revidieren will, entzieht sich hiesiger Vor-

14. SPIELTAG

01.11. ZFC Meuselwitz vs. Wacker Nordhausen	1:3
Rot-Weiß Erfurt vs. Germania Halberstadt	0:1
Hertha BSC II vs. SV Lichtenberg 47	2:4
02.11. Optik Rathenow vs. BSG Chemie Leipzig	0:1
VfB Auerbach vs. Babelsberg 03	2:0
VSG Altglienicke vs. FC Viktoria 1889 Berlin	3:2
03.11. Energie Cottbus vs. Bischofswerdaer FV	2:0
Berliner AK 07 vs. BFC Dynamo	0:2
1. FC Lok Leipzig vs. Union Fürstenwalde	2:2

15. SPIELTAG

08.11. Babelsberg 03 vs. Optik Rathenow	3:2
Germania Halberstadt vs. 1. FC Lok Leipzig	0:2
FC Viktoria 1889 Berlin vs. BFC Dynamo	0:0
09.11. Union Fürstenwalde vs. Energie Cottbus	3:3
Bischofswerdaer FV vs. VfB Auerbach	2:1
VSG Altglienicke vs. Hertha BSC II	3:0
BSG Chemie Leipzig vs. ZFC Meuselwitz	0:2
10.11. Wacker Nordhausen vs. Berliner AK 07	2:0
SV Lichtenberg 47 vs. Rot-Weiß Erfurt	4:0

16. SPIELTAG

22.11. VfB Auerbach vs. Union Fürstenwalde	3:2
FC Viktoria 1889 Berlin vs. Hertha BSC II	0:1
23.11. Rot-Weiß Erfurt vs. VSG Altglienicke	1:1
Energie Cottbus vs. Germania Halberstadt	1:0
Optik Rathenow vs. Bischofswerdaer FV	1:0
ZFC Meuselwitz vs. Babelsberg 03	3:2
1. FC Lok Leipzig vs. SV Lichtenberg 47	2:2
24.11. Berliner AK 07 vs. BSG Chemie Leipzig	1:1
27.11. BFC Dynamo vs. Wacker Nordhausen	3:1

17. SPIELTAG

29.11. Hertha BSC II vs. Rot-Weiß Erfurt	0:0
Altglienicke vs. Lok Leipzig	2:2
Babelsberg 03 vs. Berliner AK	0:4
01.12. Lichtenberg 47 vs. Energie Cottbus	0:2
Germania Halberstadt vs. VfB Auerbach	0:2
Union Fürstenwalde vs. Optik Rathenow	3:1
Bischofswerda vs. ZFC Meuselwitz	2:2
Chemie Leipzig vs. BFC Dynamo	--
Wacker Nordhausen vs. Viktoria Berlin	0:1

18. SPIELTAG

06.12. Hertha BSC II vs. Lok Leipzig	
07.12. Bischofswerda vs. Berliner AK	
Altglienicke vs. Energie Cottbus	
08.12. Rot-Weiß Erfurt vs. Viktoria Berlin	
Babelsberg 03 vs. BFC Dynamo	
Union Fürstenwalde vs. ZFC Meuselwitz	
Germania Halberstadt vs. Optik Rathenow	
Lichtenberg 47 vs. VfB Auerbach	
Chemie Leipzig vs. Wacker Nordhausen	

19. SPIELTAG

13.12. VfB Auerbach vs. Altglienicke	
Viktoria Berlin vs. Chemie Leipzig	
14.12. Energie Cottbus vs. Hertha BSC II	
Optik Rathenow vs. Lichtenberg 47	
ZFC Meuselwitz vs. Germania Halberstadt	
15.12. Berliner AK vs. Union Fürstenwalde	
BFC Dynamo vs. Bischofswerda	
Wacker Nordhausen vs. Babelsberg 03	
Lok Leipzig vs. Rot-Weiß Erfurt	

20. SPIELTAG

20.02. Lok Leipzig vs. Viktoria Berlin	
Union Fürstenwalde vs. BFC Dynamo	
Germania Halberstadt vs. Berliner AK	
Lichtenberg 47 vs. ZFC Meuselwitz	
Altglienicke vs. Optik Rathenow	
Hertha BSC II vs. VfB Auerbach	
Rot-Weiß Erfurt vs. Energie Cottbus	
Babelsberg 03 vs. Chemie Leipzig	
Bischofswerda vs. Wacker Nordhausen	

21. SPIELTAG

09.02. Optik Rathenow vs. Hertha BSC II	
ZFC Meuselwitz vs. Altglienicke	
Berliner AK vs. Lichtenberg 47	
BFC Dynamo vs. Germania Halberstadt	
Wacker Nordhausen vs. Union Fürstenwalde	
Chemie Leipzig vs. Bischofswerda	
Viktoria Berlin vs. Babelsberg 03	
Energie Cottbus vs. Lok Leipzig	
VfB Auerbach vs. Rot-Weiß Erfurt	

22. SPIELTAG

16.02. Energie Cottbus vs. Viktoria Berlin	
Lichtenberg 47 vs. BFC Dynamo	
Altglienicke vs. Berliner AK	
Hertha BSC II vs. ZFC Meuselwitz	
Rot-Weiß Erfurt vs. Optik Rathenow	
Lok Leipzig vs. VfB Auerbach	
Bischofswerda vs. Babelsberg 03	
Union Fürstenwalde vs. Chemie Leipzig	
Germania Halberstadt vs. Wacker Nordhausen	



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay



stellungskraft. Ein Insolvenzverfahren wolle man in Nordhausen zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht anstreben. Der Präsident des Vereins, der allgegenwärtige, nur aktuell nicht erreichbare Nico Kleofas, bezog am vergangenen Wochenende auf der Internetseite des Vereins Stellung: „Es ist kein Geheimnis, dass wir im November in Probleme geraten sind. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Fakt ist, ich bin rund um die Uhr damit beschäftigt diese Situation zu entschärfen, um endlich Ruhe in dieses Thema zu bekommen. Mit dem Verein, Trainern und Spielern des FSV Wacker 90 Nordhausen habe ich offen über die Problematik kommuniziert. Ich wünsche mir, dass wir uns nun auf das Spiel am Sonntag konzentrieren und hoffe für uns, dass sich die vom Trainer angesprochenen Sorgenfalten zeitnah wieder glätten. Zum einen mit drei Punkten am Sonntag und natürlich dem Erfolg meiner Arbeit.“ Die erste Hoffnung, drei Punkte gegen Viktoria Berlin einzufahren ging schonmal schief. Wacker unterlag auf heimischen Geläuf mit 0:1 und hat somit die Spitzenränge aus den Augen verloren. Nach der Partie war Trainer Heiko Scholz der Erste, der sei-



ne Koffer packte. Er ist nach Dresden weitergezogen. Beim dortigen Zweitligisten tritt er die Nachfolge des beurlaubten Christian Fiel an und soll Dynamo zum Klassenerhalt führen. Wir wünschen den Thüringern, dass das zweite Vorhaben erfolgreicher verlaufen wird, als die Partie vom vergangenen Wochenende und in der Folge die wirtschaftlichen Schlussfolgerungen gezogen werden und nicht weiter über den Verhältnissen gelebt wird.

Im Abstiegskampf befinden sich ebenfalls vorrangig Teams, die vor der Spielzeit von den sogenannten Experten dort verortet wurden. Ausnahmen bestätigen aber auch hier die Regel. Leider ist diese Ausnahme

unser geliebter SVB. Nur elf Punkte spiegeln nicht das Leistungsvermögen unserer Equipe wieder, sind aber die Folge vielerlei Unzulänglichkeiten. Diese gilt es kurzfristig abzustellen, um nicht den folgenschweren Gang in die Oberliga antreten zu müssen. Dabei sind zum einen die handelnden Personen in den Vereinsgremien und zum anderen unsere Akteure auf dem grünen Rasen gefordert. Jetzt gilt es zu zeigen, dass es in den in unserem Heft gegebenen Interviews eben keine Floskeln sind, wie sehr es Spaß macht, im Karli aufzulaufen. Auch die Zukunft der Spieler selbst steht auf dem Spiel. Noch ist es nicht zu spät, die Kurve zu kriegen. Schon heute ist ein guter Zeitpunkt, die Wende einzuläuten.

STATISTIK Regionalliga ★ 17. Spieltag ★ 29. November 2019: Babelsberg 03 vs. Berliner Athletik Klub 07 0:4 (0:2)

Babelsberg 03: Flügel – Marenin, Wilton, Rode, Komnos – Dombrowa (58. Müller), Reimann, Danko, Rangelov – Nattermann (72. Härte), Wolf (68. Sagat)

Berliner Athletik Klub 07: Bittner – Siemann, Kauter, Gerlach, Siebeck – Oschmann, Cigerci (87. Yajima), Razeek (87. Cakmak), Kuc, Kahraman – Kargbo (75. Coban)

Tore: 0:1 Cigerci (14.), 0:2 Cigerci (41.), 0:3 Cigerci (67.), 0:4 Kahraman (86.) **Gelbe Karten:** Marenin / Oschmann **Besucher:** 1.508

Wir haben immer noch uns!
LIVE WINTER 2019

Stärkliche Überzeugung
Spritz

TEINE FISAHNE SCHTILET

FRANKFURT / O
27.12.2019 MESSE

THESE OF COMICS
BRIGHT, DIFFUS VISIONS



Was ja viele nicht wissen, ein Pilaster ist ein klassisches Fassadengliederungselement mit dem bereits der alte Grieche sein Heim schmückte. Die Andeutung einer Ziersäule, ein Reliefpfeiler sozusagen. Wobei die Bezeichnung Reliefpfeiler vorrangig als längstes deutsches Palindromwort populär wurde. Im internationalen Vergleich hat allerdings der finnische Seifensteinverkäufer die Nase vorn, vgl. saippuakivikauppias. Das hiesig bekannteste Palindrom ist womöglich der Rentner. In den gebrauchten Bundesländern heißen die Rentner übrigens Pensionäre. Das mag daran liegen, daß es dort neben Privatiers auch noch Rentiere gab.



Der Privatier lebte gemeinhin vom eigenen Ersparnen, beziehungsweise vom Ersparnen seiner Ahnen, wogegen der Rentier [ren'tje:] den Ertrag von Immobilien oder Aktien, also das mühsam Ersparte anderer für seinen Unterhalt heranzog. Heutzutage lassen sich die beiden kaum mehr unterscheiden. Um jedoch nicht mit dem Plebs, dem Gesindel, dem staatlich versorgten Ruheständler in einen Topf geworfen zu werden, hat der Rentier die Rentner durch Pensionäre ersetzt. Von da an wurde er nur noch mit den gleichnamigen Hirschen verwechselt. Rentiere, feminine Form für die verwitweten alten Schachteln, protzen zwar mit einem Accent grave, aber echte Rentiere fetzen dagegen mit Anmut und Liebenswürdigkeit. Wenigstens da, wo man ihnen noch begegnen kann. Lappland, Grönland oder Sibirien. Durch seine große

Wanderlust, fühlt sich das Ren eindeutig in entvölkerten Landstrichen Zuhause. Wobei sich die Gewährträger zu ihrem Leidwesen eines Tages domestizieren ließen und damit einigermaßen sesshaft gemacht wurden. Von Samen und Nenzen zum Beispiel. Sie spannen Rentiere vor ihre Schlitten, essen sie eines Tages auf und schneiden sich dann Joppen aus ihnen. Kein Rentendasein für Rentiere. Wenn das der Weihnachtsmann wüsste. Andererseits besteht ferner die Wahrscheinlichkeit, der Weihnachtsmann ist am Ende selber Nenze. Oder Same.

Früher, beim Neandertaler, gab es noch keine Schlitten, und vermutlich keinen Weihnachtsmann. Doch wussten sie ihr Wildbret zweifelsohne zu schätzen, zumindest haben sie Höhlenwände ausgiebig mit Jagdszenen tapeziert: türmendes Ren und haschender Homo neanderthalensis, Holzkohle auf Felsen. Ein Klassiker. Funde legen die Anwesenheit von versierten Rentierjägern bereits vor zehntausend Jahren nahe, sogar im Raum Soltau. Heute sind weder Ren noch Neandertaler in der Gegend nachzuweisen. Die bekanntesten Soltauer sind unbestritten Christian Benbennek und Wumbo, das Maskottchen des Heide-Parks. Bis in graue Vorzeiten verbinden sich auch vielfältige Erinnerungen mit den dynamischen Berlinern. Kürzlich jährte sich der Tag des ersten Oberligaspiels. Beim Debüt 1954 unterlag der SV Dynamo Berlin daheim den Babelsberger Rotations-Fußballern mit 0:3. Torschützen für die Schwarz-Weißen Nudeltopper waren Harbol-

la (2) und Philipp. Zuvor waren die Dresdner Polizisten nach Berlin kommandiert worden. Die klare Angelegenheit bei der Premiere überraschte insofern, daß die Dynamos im Jahr zuvor noch DDR-Meister wurden. In späteren Jahren wurden die Spiele gegeneinander seltener. Zweimal gastierte der BFC in den 80er Jahren im Karl-Liebknecht-Stadion. Jeweils in der zweiten Runde unterlag die BSG Motor 1982 mit 0:5 und '88 gar 0:8 im FDGB-Pokal. Nach der gescheiterten Teilung sah man sich erst 97/98 in der damals drittklassigen Regionalliga wieder. Die Berliner firmierten zwischenzeitlich unter FC Berlin. Babelsberg, seit 1991 als SVB 03. In der Nachwendegeschichte wechselten einige Aktive zwischen den Vereinen: Martino Gatti, Henne Lau, Steinborn, Shala, Cubukcu, Cepni und nicht zuletzt Käpt'n Saalbach sind die prominentesten Beispiele.

Mit der Oberliga-Meisterschaft 13/14 gelang dem BFC die Rückkehr in die Regionalliga, in der sich die Berliner zeitweise mit höheren Ambitionen – zweimal erreichte man Rang 4 – etabliert haben. Die Träume vom Aufstieg in die Dritte Liga wurden im letzten Jahr zunächst ad acta gelegt. BFC-Boss Peter Meyer reagierte auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und sagte vor Saisonstart im Interview: „Wir wollen diesen Wahnsinn, der schon zur Normalität geworden ist, nicht mitmachen. [...] Viele Vereine leben über ihren Möglichkeiten und geben Geld aus, was sie nicht haben. [...] Das ist nicht unser Weg, wir geben nur das aus, was wir einnehmen.“ Einige Leistungsträger verließen den BFC (u.a. Hendl, Brendel, Brandt & Rausch). Neuzugänge kamen spät, aber nicht ohne Qualität. Die Verteidiger Blum (30, CFC), Kleihs (25, BAK) sowie Kapitän Pollasch (26, FSV Frankfurt) bringen Erfahrung und Stabilität mit. Hinzu kommen jüngere Akteure wie Torjäger Lewandowski (20 Jahre, 5 Tore), Linksaußen Brumme (20, 2) und Stürmer Krüger (19, 2), die eine beachtliche Entwicklung signalisieren. Wichtiger Eckpfeiler blieb Standardspezialist und Spielgestalter Garbuschewski (33, 5). Zuletzt blieb der BFC Dynamo viermal in Folge unbezungen und holte dabei Dreier gegen Nordhausen, den BAK und Meuselwitz. 25 Punkte aus 16 Spielen reichen für einen guten siebten Platz. Das Hinspiel gegen unsere Nulldreier im für 2020 zum Abriss freigegebenen Jahnsporthaus entschieden die Weinroten mit 3:1 klar für sich.

DER VEREIN

Berliner Fußball Club Dynamo e.V.
Gegründet 15. Januar 1966
Vereinsfarben weinrot-weiß
Stadion Jahnsporthaus
 19.000 Zuschauer
Adresse Steffenstraße – Sportforum
 13053 Berlin
Homepage www.bfc.com

ERFOLGE

- DDR-Meister: 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988
- FDGB-Pokalsieger: 1959, 1988, 1989
- DFV-Supercupsieger: 1989
- Fuwo-Pokalfinalist: 1971/72
- Berliner Meister: 2004
- Berliner Pokalsieger: 1999, 2011, 2013, 2015, 2017, 2018

ERGEBNISSE

28.07.	BFC Dynamo vs. SV Babelsberg 03	3:1
31.07.	Bischowswerdaer FV vs. BFC Dynamo	0:1
03.08.	BFC Dynamo vs. Union Fürstenwalde	1:0
17.08.	Germania Halberstadt vs. BFC Dynamo	1:1
24.08.	VSG Altglienicke vs. BFC Dynamo	4:1
28.08.	BFC Dynamo vs. SV Lichtenberg 47	1:1
06.10.	BFC Dynamo vs. VfB Auerbach	2:0
19.10.	Optik Rathenow vs. BFC Dynamo	2:1
27.10.	BFC Dynamo vs. ZFC Meuselwitz	2:0
03.11.	Berliner AK 07 vs. BFC Dynamo	0:2
08.11.	FC Viktoria 1889 Berlin vs. BFC Dynamo	0:0
27.11.	BFC Dynamo vs. Wacker Nordhausen	3:1

HISTORIE

13.11.99	Berliner FC Dynamo vs. Babelsberg 03	1:3
05.05.00	Babelsberg 03 vs. Berliner FC Dynamo	0:2
14.08.04	Babelsberg 03 vs. Berliner FC Dynamo	0:0
05.02.05	Berliner FC Dynamo vs. Babelsberg 03	1:1
10.09.05	Babelsberg 03 vs. Berliner FC Dynamo	3:1
03.05.06	Berliner FC Dynamo vs. Babelsberg 03	3:1
02.12.06	Berliner FC Dynamo vs. Babelsberg 03	0:3
27.05.07	Babelsberg 03 vs. Berliner FC Dynamo	0:1
20.09.14	Berliner FC Dynamo vs. Babelsberg 03	1:0
28.03.15	Babelsberg 03 vs. Berliner FC Dynamo	0:0
06.12.15	Babelsberg 03 vs. Berliner FC Dynamo	0:0
20.05.16	Berliner FC Dynamo vs. Babelsberg 03	0:0
06.11.16	Babelsberg 03 vs. Berliner FC Dynamo	1:2
23.04.17	Berliner FC Dynamo vs. Babelsberg 03	2:1
25.11.17	Babelsberg 03 vs. Berliner FC Dynamo	1:1
05.05.18	Berliner FC Dynamo vs. Babelsberg 03	0:3
03.11.18	Babelsberg 03 vs. BFC Dynamo	1:1
08.05.19	BFC Dynamo vs. Babelsberg 03	2:0
28.07.19	BFC Dynamo vs. Babelsberg 03	3:1



Hinten v.l.: Jörn Lenz, Max Grundmann, Steve Braun, Andor Bolyki, Toni Stelzer, Michael Blum, Lucas Brumme, Lukas Krüger, Luca Radecke, Teddy **Mitte v.l.:** Adrian Marklowski, Martino Gatti, Christian Benbennek, Kristian Taag, Chris Reher, Will Siakam, Andreas Pollasch, Mateusz Lewandowski, Stefan Malchow, Frank Radicke, Thomas Hayn **Vorn v.l.:** Deniz Citalak, Marvin Kleihs, Philip Schulz, Kevin Sommer, Damian Schobert, Ronny Garbuschewski, Daniel Schaal, Dahadir Özkan

Im Sommer 2018 wechselte Fabrice Montcheu an den Babelsberger Park. Nach einer schwierigen ersten Saison hat sich der Berliner zu einer festen Größe in unserer Equipe entwickelt. Die Redaktion bat den laufstarken Defensiv-Allrounder vor dem letzten Heimspiel des Jahres 2019 zum Gespräch.



Vergangene Woche hast du die Niederlage gegen den BAK von der Bank aus verfolgen müssen. Warst du im Nachhinein froh, dass du nicht auf dem Platz standst?

Nein. Als Fußballer will man immer spielen und der Mannschaft helfen. Unabhängig davon, gegen wen es geht oder wie sich ein Spiel entwickelt. Gegen den BAK ist vieles nicht so gelaufen, wie wir es uns vorgestellt haben. Dennoch wäre ich natürlich gerne auf dem Platz dabei gewesen.

Wie habt ihr auf der Bank oder beim Warmmachen auf die Ereignisse auf dem Spielfeld reagiert?

Wir sind bei jeder Partie emotional genauso eingebunden wie die Spieler auf dem Feld. Wir fiebern mit und versuchen, die Jungs auf dem Platz in einer solchen Situation bestmöglich zu unterstützen. Egal ob durch anfeuern oder das Reichen von Trinkflaschen. Wenn ein Spiel dann so verläuft, wie an jenem Freitag, ist das für uns natürlich genauso bitter wie für die elf Kollegen, die gerade spielen.

Vor der Partie machte die Mannschaft einen sehr motivierten Eindruck. Wie kannst du dir dann diese Vorstellung erklären?

Wir sind gut in die Partie gestartet und hatten auch einige Chancen. Mit den unglücklichen Gegentreffern geraten wir dann in eine emotionale Abwärtsspirale, die unser Selbstbewusstsein schrumpfen lässt. Im Gegenzug kletterte der BAK diese Spirale hoch, ein Rädchen greift ins andere und das führt dann letztendlich zu einem solchen Spielverlauf. Dazu kommt, dass die Berliner natürlich auch eine wahnsinnige Qualität in ihren Reihen haben, was es dann schwer macht, in das Spiel zurück zu finden.

In allen Ligapartien zuvor standst du in der Anfangsformation. Aus persönlicher Sicht ein gutes halbes Jahr, oder?

Natürlich freue ich mich, wenn ich spiele. Aber Fußball ist ein Mannschaftssport, und über die Mannschaft und ihre Leistung definiert man sich. Dementsprechend kann ich nicht von einem guten halben Jahr sprechen, wenn wir auf dem vorletzten Tabellenplatz stehen.

Du bist im Sommer 2018 aus Fürstenwalde an den Park gekommen. Was waren damals deine Motive für den Vereinswechsel?

Babelsberg ist ein großer Verein in der Regionalliga. In meinem ersten Männerjahr in Fürstenwalde haben wir im Karli unter Flutlicht gegen Nulldrei gespielt. Das war schon ein beeindruckendes Erlebnis. Als sich nach den ersten Gesprächen im vergangenen Sommer die Möglichkeit abgezeichnet hat, dass ich hierher wechseln könnte, war mir sehr schnell klar, dass ich das machen möchte.

Wie bewertest du dein erstes Jahr bei Nulldrei?

Auf jeden Fall sehr lehrreich, wir hatten eine starke Mannschaft! Auch wenn ich nicht so regelmäßig gespielt habe, wie ich es mir erhofft hatte, konnte ich aus jeder Trainingseinheit und aus jedem Spiel viel mitnehmen.

Warum lief es für dich bisher in dieser Spielzeit besser?

Ich habe vor allem im Kopf einen Schritt weitergehen können. Früher haben mich kleine Dinge zu lange beschäftigt und zurückgeworfen. Jetzt habe ich mich weiterentwickelt und gelernt, besser damit umzugehen, um so etwas schneller hinter mir zu lassen. Außerdem spiele ich auch öfter, was das eigene Selbstbewusstsein natürlich zusätzlich weiter stärkt.

Von daher kam der Trainerwechsel für dich wahrscheinlich ungelegen ...

Das sind Entscheidungen, auf die ich keinen Einfluss habe. Ich versuche jeden Trainer von meinen fußballerischen Fähigkeiten zu überzeugen und mich für das nächste Wochenende zu empfehlen, unabhängig davon wer an der Seitenlinie steht.

Wie ist es für dich bzw. für euch als Mannschaft, vom eigenen Kapitän trainiert zu werden?

Anfangs war es ein wenig ungewohnt. Aber auch als Philip Saalbach noch mit auf dem Platz stand, war er als Kapitän und Führungsspieler eine absolute Respektsperson. Dementsprechend ist die Umstellung gar nicht so groß gewesen, wie man es vielleicht vermuten könnte. Er hat nur seine Position verändert, alles andere ist gleichgeblieben.

Zu Beginn der Saison hast du als Außenverteidiger agiert, zuletzt im Mittelfeld. Was behagt dir mehr?

In erster Linie möchte ich natürlich spielen, unabhängig von der Position. Wenn ich die Wahl hätte, würde ich aber eher das Mittelfeld bevorzugen. Da fühle ich mich ein wenig wohler. Ich habe im Zentrum mehr Aktionen mit dem Ball und bin eher in das Spiel eingebunden. Aber auch auf der Position als Außenverteidiger macht es viel Spaß.

Wie bewertest du die sportliche Situation?

Ich glaube, da spricht die Tabelle derzeit eine deutliche Sprache. Es ist definitiv eine schwierige Situation, niemand fühlt sich auf dem vorletzten Tabellenplatz wohl. Wir müssen immer weiterarbeiten und an unsere Stärken glauben. Dann kommen wir da auch wieder raus.

Worauf führst du das zurück? Nur Spielpech kann es doch nicht sein ...

In der Hinrunde waren insgesamt zu viele unglückliche Spiele dabei. Wir hätten nach der Hinrunde mit mehr als elf Punkten dastehen können, beziehungsweise müssen. Gerade in den engen Spielen war das Glück nicht auf unserer Seite. Dennoch stehen wir auf dem Platz und haben auch einige Fehler gemacht, die wir in der Rückrunde wieder gutmachen wollen.

Was machst du neben dem Fußball?

Ich studiere in Berlin Wirtschaftsingenieurwesen und bin derzeit im dritten Semester. Ansonsten gestalte ich meine Freizeit wie wahrscheinlich jeder junge Erwachsene. Ich treffe mich mit meinen Freunden, höre Musik, spiele Playstation, ganz normal.

Wie kriegst du das zeitlich unter einen Hut, trainieren und in der Uni sein?

Da die meisten Studieninhalte online verfügbar sind, kann ich mir meine Zeit relativ flexibel einteilen und so auch an die Trainingszeiten anpassen. Am Laptop kann ich von Zuhause aus oder auch zwischen den Trainingseinheiten vieles individuell erarbeiten. Mit der nötigen Selbstdisziplin und guter zeitlicher Strukturierung ist das alles gut miteinander zu vereinbaren.



Bei Profimannschaften wird auf Auswärtsfahrten viel gezoxt. Wie ist das bei euch, nutzen viele Spieler die Zeit im Bus fürs Fernstudium oder geht es da doch eher locker zu?

Vor dem Spiel ist jeder fokussiert, hört seine Musik, konzentriert sich auf sich und seine Aufgaben. Da bleibt eher wenig Raum für das Studium. Die Beschäftigungen nach dem Spiel sind immer ergebnisabhängig. Ich für meinen Teil arbeite aber lieber von Zuhause aus, als auf Auswärtsfahrten.

Heute startet die Rückrunde. Was muss im Vergleich zum Saisonstart heute gegen den BFC besser laufen, um die Punkte am Park zu behalten?

Wir müssen auf unsere Stärken vertrauen und unser Spiel durchziehen. Wir dürfen uns nicht verunsichern lassen und müssen versuchen, die derzeitige Tabellensituation auszublenden und die 90 Minuten gegen den BFC isoliert zu betrachten. Der Rückrundenauftritt ist auch ein Neustart, es geht wieder bei null los und am Ende klappt es dann auch mit dem Sieg.

Letztes Wochenende wurden die EM-Gruppen für das Turnier im Sommer ausgelost, aber auch die WM in Katar wirft ihre Schatten voraus. Welches Team ist als Erstes bereits in der WM-Quali gescheitert?

Ich habe es im letzten Stadionheft gelesen, aber leider schon wieder vergessen. Es war ein Team aus Asien. Ich sage Myanmar. – *Leider nicht*

Wie viele verschiedene Teams führten in der Geschichte der Bundesliga schon einmal die Tabelle an?

43 – *Auch daneben.*

Welche Mannschaften in unserer Liga haben noch keine Heimmiederlage kassiert?

Das sind Lok Leipzig und die VSG Altglienicke – *Vollkommen richtig!*

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg am heutigen Tag!



Regionalliga Nordost, 19. Spieltag | Sonntag, 15. Dezember 2019: **Wacker Nordhausen vs. Nulldrei**

Wir wissen natürlich nicht, wie der Rückrundenauftritt gegen den BFC heute verlaufen wird. Aber noch fühlt sich alles nach Hinrunde an und das ist kein gutes Gefühl. Spätestens nach dem letzten Spiel gegen den BAK steht fest, dass es die schlechteste Hinrunde der Vereinsgeschichte war.

Deshalb setzen wir alle Hoffnung in einen Neubeginn in der Rückrunde. Da kommt ein ebenfalls verunsicherter Gegner doch gerade recht. Für viele war es nur eine Frage der Zeit, bis sich auch die Thüringer finanziell übernehmen und entsprechende Konsequenzen tragen würden. Sportlich ist das Team eigentlich noch im Soll, auch wenn zuletzt eine 0:1 Heimnie-

derlage gegen Viktoria Berlin zu Buche schlug. Das ganze vor nicht einmal 500 Zuschauern auf einem Nebenplatz. Ob der Rasen im Stadion zum Spiel gegen unsere Nulldreier bespielbar sein wird, bleibt abzuwarten.

Ein Auswärtssieg wäre doch zum Jahresende ein veröhnlicher Ausklang.

Anpfiff ist im Alfred-Kunze-Sportpark ist um 13:30 Uhr



Regionalliga Nordost, 20. Spieltag | 31. Januar bis 2. Februar 2020: **Nulldrei vs. BSG Chemie Leipzig**

Das nächste Spiel findet wieder im heimischen Karli statt. Doch bis dahin bleibt Zeit, Wunden zu lecken und diverse verletzte Spieler wieder fit zu bekommen und mit frischem Mut aus dem Keller zu klettern. Vielleicht kommt aber auch der Winter in die Quere und verschiebt diese Mission.

Zu Gast zum ersten Pflichtspiele im neuen Jahr sind die Aufsteiger aus Leipzig-Leutzsch. Nach einem

holprigen Saisonstart finden sich die Chemiker mittlerweile im Mittelfeld des Tableaus wieder. Nach Lage der Dinge werden sie mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Im Hinspiel konnten unsere Blau-Weißen nach der Führung durch Wolf immerhin einen Punkt auf die Habenseite schreiben.

Die genaue Terminierung steht noch nicht fest.

Fest steht: Der Anpfiff erfolgt im Karli



VICTORIA APOTHEKE

for a better life



Inhaberin:

Apothekerin Heidi Riemel e.K.
Im Bogen 3
14550 Groß Kreuz
Tel.: 03 32 07 / 3 23 40
Fax: 03 32 07 / 7 03 86

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:
08:00 Uhr - 18:00 Uhr



FABRICE MONTCHEU

ABWEHRSPIELER BEI BABELSBERG 03





AUFSTELLUNG

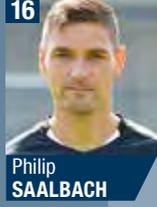
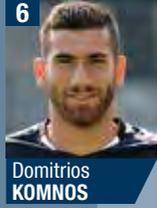
AUFSTELLUNG



HANDSPIELER



ABWEHRRECKEN



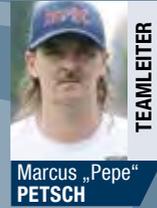
KREATIVZENTRALE



ABSTAUBER



HERUMSTEHER



CO-TRAINER

TORWART-TRAINER

TEAMLEITER



MANNSCHAFTSARZT



PHYSIOTHERAPUT

GASTAUFSTELLUNG

- BFC Dynamo
- 1 (TW) Schobert Damian
 - 3 Grundmann Max
 - 4 Blum Michael
 - 5 Taag Kristian
 - 6 Hatta Kosuke
 - 7 Schulz Philip
 - 8 Pollasch Andreas
 - 9 Krüger Lukas
 - 10 Garbuschewski Ronny
 - 11 Siakam Willi
 - 12 (TW) Witte Michel
 - 13 Reher Chris
 - 14 Breiffeld Joey
 - 16 Braun Steve
 - 17 Kleihs Marvin
 - 19 Schaal Daniel
 - 20 Brumme Lucas
 - 22 Özkan Bahadır
 - 23 Lewandowski Mateusz
 - 24 Citlak Deniz
 - 26 Moustoifa Apeze
 - 27 Bolyki Andor
 - 79 (TW) Sommer Kevin

BRUN & BOHM
GAUSTOFFE
Tel. 0331 - 748 17 77

HELLPLAN
Ingenieurgesellschaft für
Elektro- und Gebäudetechnik mbH
www.hellplan.de

LAKRITZKONTOR
POTSDAM
www.lakritzkontor.de

Metalbeu Grundmann
www.metalbeu.com

Welcome United 03
bedarf ich das?
GIPAM
German Investment Partners

Künicke
Gase- und Schweißfachhandel
Schweißgeräte und Zubehör

PLANUNGSBÜRO KNUTH
Dipl.-Ing. TORSTEN KNUTH
Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro

**Energie und Wasser
Potsdam**



Vorverkauf 4 €
Abendkasse 5 €
 Kinder bis 14 Jahre frei

SO, 22.12.2019, 18 UHR

WEIHNACHTS- SINGEN

IM KARLI

Das Oberlinhaus und der SV Babelsberg 03 laden Sie herzlich zum 3. Weihnachtssingen ins Karl-Liebknecht-Stadion ein.

Bitte bringen Sie eine Kerze mit.

OBERLINHAUS, www.oberlinhaus.de, [f](#) [t](#) [@](#) [k](#) [in](#) [m](#) [@](#)oberlinhaus.de

In Kooperation mit: SV BABELSBERG 03 e.V., www.babelsberg03.de, [f](#) [t](#) [@](#) [v](#) [@](#)babelsberg03

Sperrungen und Verletzungen

Nach seiner roten Karte in Meuselwitz wird Ugurcan Cepni nach der Partie gegen den BAK auch heute gegen den BFC Dynamo nicht zur Verfügung stehen. Wann das Sportgericht über die Dauer der Sperre entscheidet, ist nicht bekannt. Hingegen hat Noah Awassi seine Gelb-Rot-Sperre abgesehen und kann gegen den BFC wieder mitwirken. Angeschlagen ging Tom Nattermann nach 73 Minuten aus dem Spiel gegen den BAK. Sein Einsatz gegen den BFC war unter der Woche fraglich.

Manuel Härtel mit Regionalliga-Debüt

Im Spiel gegen den Berliner AK 07 kam Manuel Härtel zu seinem Premieren-Einsatz in der Babelsberger Regionalliga-Elf. Der 18-jährige Angreifer stürmt normalerweise für die U19 des SVB. Im bisherigen Saisonverlauf traf er in der A-Jugend-Regionalliga 12 Mal und liegt damit auf Platz 2 der Torjägerliste. Manuel Härtel wurde am 10. November 2001 geboren und stammt aus Lübben (Spreewald). Er war bisher für Frankfurt/Oder, Augsburg, Cottbus und Lok Leipzig aktiv, bevor er in der Saison 2018/19 nach Babelsberg wechselte.



Sportstätten in Potsdam

Auf Antrag des CDU-Stadtverordneten Clemens Viehrig, neuer Büroleiter des neuen Ministers für Infrastruktur und Landesplanung Guido Beermann, nahm die Stadtverwaltung zu einem Neubau eines dritten Sportstadions in Potsdam Stellung, dass vom ersten Vorsitzenden der Potsdam Royals, Stephan Gericke, ins Gespräch gebracht wurde. Nach Auskunft der Stadtverwaltung wird derzeit wegen freier Kapazitäten am Luftschiffhafen und im Karli kein Bedarf für ein zusätzliches Sportstadion in Potsdam gesehen. In Bezug auf die Auslastung des Karl-Liebknecht-Stadions gab die Stadtverwaltung folgende Einschätzung ab: *Das Karl-Liebknecht-Stadion wird von Montag bis Freitag nicht für Trainingszwecke genutzt, da die Spiele an den Wochenenden sehr hohe Anforderungen an die Qualität der Naturrasenfläche haben. An den Wochenenden finden Punkt- und Pokalspiele Turbine Potsdams und des SV Babelsberg 03 statt (ca. 45 je Saison/je nach Erfolgsquote beider Vereine im Pokal-Wettbewerb / incl. Testspiele). Theoretisch wäre*

es möglich an 52 Wochenenden ca. 104 Veranstaltungen durchzuführen. Demnach wäre der theoretische Auslastungsquotient bei 43,3%. In der Praxis finden in der Sommerpause aufgrund der nötigen Rasenregeneration (ca. 6 Wochen) und in der Winterpause (ca. 8 Wochen) von Mitte Dezember bis Mitte Februar keine Spiele auf dem Naturrasen statt. Demnach wären ca. 76 Wochenendnaturrasen möglich, was einem Auslastungsquotienten von ca. 59% entspricht.

Derweil bestehen Zweifel, ob zwei neue Großfeldplätze im Zusammenhang mit dem neuen Schulcampus Waldstadt gebaut werden können. Eine Anwohnerinitiative widerspricht dem Ansinnen, weil Waldflächen gerodet werden müssten. Eine neue Sportanlage am Bahnhof Rehbrücke war auch als Ersatz für einen möglichen Wegfall des Sportplatzes Sandscholle wegen eines erforderlichen Grundschulneubaus ins Spiel gebracht worden. Ob der traditionsreiche Sportplatz an der Franz-Mehring-Straße weichen muss, steht allerdings noch nicht fest. Die Prüfung eines alternativen Neubaustandorts auf dem Filmpark-Gelände ist noch nicht abgeschlossen. Das vom ehemaligen SVB-Aufsichtsratsvorsitzenden Friedhelm Schatz eingereichte Projekt in öffentlich-privater Partnerschaft wird durch die Unternehmensberatung „Ernst & Young“ auf Wirtschaftlichkeit geprüft. Ein Ergebnis wird bis zum Sommer 2020 erwartet. Parallel wird der Bebauungsplan für einen Schulneubau auf der Sandscholle vorangetrieben. Die öffentliche Auslegung wurde am 18. September 2019 beendet. Die Schule soll nach aktueller Planung frühestens zum Schuljahr 2022/23 eröffnen.



LH Potsdam: Entwurf Bebauungsplan Nr. 155 „Schulstandort Sandscholle“ Flächenkonzeption für einen dreißigjährigen Schulstandort Sandscholle, Knieper + Partner Büro für Stadtplanung und Projektsteuerung

Frauen unterliegen gegen 74

Das Spitzenspiel der Frauen-Landesliga zwischen dem Spitzenreiter Babelsberg 74 und der Tabellen-Zweiten Babelsberg 03 endete 4:0 für die Gastgeberinnen. Bereits zur Halbzeit war die Partie vor 50 zahlenden Zuschauern mit dem zwischenzeitlichen 3:0 nahezu entschieden. Beide Trainer würdigten die Leistung von 03-Torwächterin Ann-Rike Grunow, ohne die die Schlappe für die Nulldreier-Frauen noch höher hätte ausfallen können. Nach elf Runden liegen die Vierundsiebzigerinnen in der Landesliga unangefochten und mit drei Punkten vor den Nulldreierinnen. Das letzte Spiel des Jahres bestreiten die SVB Frauen zeitgleich mit dem heutigen Punktspiel der Regionalliga-Männer gegen den BFC bei der dritten Vertretung des 1. FFC Turbine Potsdam.

U23 verabschiedet sich in die Winterpause

Mit einem 1:1 beim Spitzenreiter Zehdenick verabschiedete sich die Babelsberger Reserve Elf in die Adventszeit. Die für Dezember geplanten Begegnungen mit Schwedt sowie Neustadt/Dosse waren vorgezogen worden, so dass die Mannschaft von Trainer

Thomas Schulz bereits Ferien machen kann. In Zehdenick vertraten Torsten Sellmann und Max Busch den verhinderten Thomas Schulz. Trotz erheblicher Personalprobleme holte die Zweite beim Spitzenreiter in der Havelstadt einen wertvollen Auswärtspunkt. In einer umkämpften Partie boten die Nulldreier den schwarz-weißen Gastgebern Paroli. Erneut traf Oskar Morling, der die Führung des SVZ noch vor der



Pause egalisierte. Es war Morlings siebtes Tor der Saison. Mit dem dritten Remis in Folge platziert sich die U23 des SVB auf einem guten sechsten Platz der Landesliga. Nach 15 Spielen (7/4/4) stehen 25 Punkte und 31:28 Tore in der Tabelle. Der Rückstand zu Spitzenreiter

Zehdenick beträgt fünf Punkte. Am 22. Februar 2020 ist der Start in die Frühjahrsrunde angesetzt. Die Reserve empfängt dann Grün-Weiß Brieselang.

A-Jugend mit Heimpunkt gegen Jena

Nach dem dramatischen Sieg gegen Staaken punk-

tete die U19 auch gegen Carl Zeiss Jena. Auf der heimischen Sandscholle brachte Felix Pilger Babelsberg nach 55 Minuten in Front. In der 79. Minute markierten die Gäste den Ausgleich. Auch wenn Babelsberg wegen eines Auswärtserfolges von Zwickau bei TeBe auf einen Abstiegsplatz abrutschte, bestehen alle Chancen auf den Klassenerhalt. Dafür wäre ein weiterer Punktgewinn bei eben jenen Zwickauern am gestrigen Sonnabend äußerst hilfreich gewesen. Das Spiel war erst nach Redaktionsschluss beendet. Die Frühjahrsrunde für die U19 startet am 23. Februar 2020 mit einem Heimspiel gegen Wismut Aue. Zuvor gilt es jedoch, im Pokal-Wettbewerb gegen Fortuna Babelsberg zu bestehen. Das Kiez-Duell steigt am Mittwoch, 11. Dezember 2019, um 18.30 Uhr auf dem Sternsportplatz.

B-Jugend gewinnt gegen Oranienburg

Die U17 des SVB gewann am 14. Spieltag in der Brandenburg-Liga mit 4:0 gegen Eintracht Oranienburg. Da Spitzenreiter Cottbus und der Zweite Stahl Brandenburg ihre Heimspiele jeweils knapp gewannen, platziert sich die B-Jugend aus Babelsberg weiterhin mit fünf Punkten Rückstand auf Rang 3. Am 14. Dezember 2019 stehen sich Energie und Stahl im direkten Duell gegenüber. Für die SVB U17 geht es erst im neuen Jahr weiter mit dem Punktspielbetrieb. Am 22. Februar 2020 ist die B-Jugend beim FC Schwedt 02 zu Gast.

C-Jugend unterliegt Dynamo Dresden

Die U15 des SVB musste am 14. Spieltag eine Niederlage gegen den sächsischen Vertreter Dynamo Dresden quittieren. Das 0:2 am vergangenen Sonnabend war bereits die elfte Niederlage im 14. Spiel. Unsere C-Jugend bleibt damit Schlusslicht in der Regionalliga. Am vergangenen Mittwoch stand die Pokalpartie beim

SV Falkensee-Finkenkrug auf dem Spielplan. Am gestrigen Sonnabend gastierte die U15 beim Chemnitzer FC. Im neuen Jahr empfängt unsere C-Jugend im ersten Auftritt den 1. FC Magdeburg. Das Spiel ist für Sonnabend, 22. Februar 2020, angesetzt.

JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Regionalliga, Nordost		
Babelsberg 03 vs. FC Carl Zeiss Jena		1:1
<i>Platzierung: Zwölfter</i>		
B-Jugend, Brandenburgliga		
Babelsberg 03 vs. Oranienburger FC Eintracht		4:0
<i>Platzierung: Dritter</i>		
B-Juniorinnen, Landesliga		
SV Falkensee-Finkenkrug vs. SG Babelsberg 03 / Caputher SV / SV Ferch		14:0
<i>Platzierung: Fünfter</i>		
C-Junioren, Regionalliga, Nordost		
Babelsberg 03 vs. SG Dynamo Dresden		0:2
<i>Platzierung: Vierzehnter</i>		
C-Juniorinnen, Landesliga		
<i>Platzierung: Neunter</i>		
C2-Junioren, Landesklasse Nord/West		
SV Falkensee-Finkenkrug II vs. Babelsberg 03 II		0:8
<i>Platzierung: Dritter</i>		
D-Junioren, Landesliga West		
<i>Platzierung: Dritter</i>		
D2-Junioren, Landesliga West		
<i>Platzierung: Neunter</i>		
D3-Junioren, 1. Kreisliga, Staffel B		
<i>Platzierung: Zweiter</i>		
E-Junioren, Landesliga West		
BSC Preußen 07 vs. Babelsberg 03		0:11
<i>Platzierung: Dritter</i>		
E2-Junioren, 1. Kreisliga, Staffel B		
<i>Platzierung: Sechster</i>		
E3-Junioren, 2. Kreisklasse, Staffel 3		
<i>Platzierung: Neunter</i>		

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS-Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen.
Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! Babelsberg 03 gratuliert allen Vereinsmitgliedern, die zwischen

dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Janine Hausknecht Hackert, Florian Gutsche, Sascha Schneider, Selira Juseinova, Linus Bornkessel, Markus Jasker, Kevin Höhne, Uwe Graupeter, Fabian Eitz, Michaela Schinköth, Joel Burkhard, Wolfgang Hintze, Gerrit Friedrich, Franziska Hudalla, Linus Meyer, Björn Laars, Denny Menzel, Lenja Fischer, Charlotte Rieth, Clemens Desiderius, Sara Kleber, Louisa Schwenke, Amelie-Marie Beerkens, Kelsey Munteh, Adrian Weims, Frank Kummerow, Tobias Kirsten, Ingo Pempe, Philipp Denecke, Theresa Draeger, Alexander Lohse, Lena Weidlich, Christian Gotzmann und Norbert Wilke



Während in der DDR und den anderen späteren „Ostblockstaaten“ bereits seit geraumer Zeit große Vorbereitungen für Stalins 70. Geburtstag getroffen wurden, wurde die Bundesrepublik Mitte Dezember vollberechtigter Partner im Wiederaufbauprogramm der USA für Europa, dem Marshallplan. Die USA wollte damit dem Sowjetkommunismus entgegenwirken und legte für die junge BRD damit den Grundstein für das spätere „Wirtschaftswunder“.

Im Bayerischen Landtag waren im Jahr 1949 die Sozialdemokraten regelrechte Antifa's. Am 16. Dezember 1949 gingen Mitglieder der SPD-Fraktion gegen einen Abgeordneten des rechtsstehenden „Deutschen Blocks“ wegen seiner neonazistischen Äußerungen mit Fußritten vor.

Nach Stalins 70. Geburtstag am 21. Dezember 1949 konnte wenige Tage später ein großer Teil der 5.318 aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft entlassenen Deutschen, die Weihnachten in Frankfurt an der Oder eingetroffen waren, in ihre Heimatorte weiterreisen. In Potsdam stand die Glienicker Brücke vor ihrer Wiedereröffnung. Am 19. Dezember 1949 war es dann soweit. Im Beisein hoher DDR-Funktionäre bekam sie mit „Brücke der Einheit“ einen neuen Namen. Genau in der Mitte der Brücke wurde ein weißer Grenzstrich gezogen, der später die Grenze zwischen der DDR und West-Berlin markierte.

In der DS-Liga (DS für Deutscher Sportausschuss), DDR Oberliga Ost oder Ostzonenliga waren die Mannschaften von Waggonbau Dessau und der SG Dresden-Friedrichstadt ligaführend. Allerdings verzerrten einige Nachholspiele das Tabellenbild, so daß bis zum kalendarischen Jahresende abgewartet werden musste, wer sich zum eigentlichen Herbstmeister aufschwingen würde.

Die BSG „Märkische Volksstimme“ stand Ende November, drei Spieltage vor der Halbserie auf einem guten fünften Platz, die Saison war bis dahin durchwachsen verlaufen. In die Reihen der Mannschaft war jedoch nach Zugängen im Laufe der Saison (Wolfrum, Kandziora, Warmo, Fabian) Stabilität eingekehrt. Bevor es aber in die verdiente, wenn auch kurze Winterpause gehen sollte, standen noch drei Auswärtsspiele an. Das erste am 27. November 1949 in Leutzsch gegen den Vorgänger Chemie Leipzigs, die ZSG Industrie Leipzig.

Gerechtes Unentschieden in Leipzig

Sensationelle Ergebnisse in der Fußball-Oberliga Ost

Parallel zu jenem Spiel im Georg-Schwarz-Stadion fand in Leipzig die Tagung der volkseigenen Betriebe der DDR statt. Die mittlerweile als Aushängeschilder ihrer Betriebe fungierenden Mannschaften nahmen das zum Anlass bzw. es wurde dazu gemacht, dass dieses Spiel den Höhepunkt der Tagung darstellen sollte. Die „Märkische Volksstimme“ stiftete dazu einen Extra-Pokal für den Sieger.

Tabellarisch zwar einen Platz hinter MV Babelsberg gingen die Leipziger dennoch mit leichter Favoritenrolle ins Spiel, hatten sie doch eine Woche zuvor das Spitzenteam von Horch Zwickau bezwungen.

Vor 15.000 Zuschauern brachte leichter Rückenwind den Sachsen anfänglich optische Vorteile, doch die Abwehr des Brandenburger Meisters stand. Nach 15 Minuten fiel dann plötzlich das Führungstor – für die Babelsberger. Der herausgelaufene ZSG-Schlussmann Busch wehrte den Ball zu kurz ab, Wolfrum ergatterte sich das Leder, spielte zu Fabian und Tor! Ein perfekter Start. Von nun an gab es einen offenen Schlagabtausch auf dem Rasen, doch keiner Mannschaft gelang noch vor dem Wechsel ein weiterer Treffer.

Zwei Minuten nach der Pause gab es Eckball für Leipzig. Der Ball kam zu Steuer und der knallte ihn zum 1:1-Ausgleich in die Maschen. Dachten jetzt viele, dass dieses Tor der Anfang eines Leipziger Sturmlaufs wäre, irrten sie sich. Nein, stattdessen rollten die Babelsberger nun das Feld auf. Den nächsten straffen Schuss von Giesler I konnte Busch noch abwehren, doch in der anschließenden Aktion brach Schlüter durch, flankte, Busch konnte den Ball nicht festhalten, Giesler II war zur Stelle – 1:2. Die erneute Führung für die Gäste. In der Folgezeit blieb der Brandenburger Meister klar überlegen. Zwei Mal konnten die Sachsen den Ball von der Torlinie kratzen, dem dritten Treffer versagte der Schiedsrichter wegen vorherigem Foulspiel die Anerkennung. In der 78. Minute kam es auf der anderen Seite doch noch zum Ausgleich per Freistoß.

Drei Minuten vor Abpfiff fiel erneut ein Treffer für Babelsberg. Aber auch hier wurde wegen angeblichen Handspiels abgepfiffen. So blieb es beim 2:2-Unentschieden. Vom gestifteten Pokal trat die „BSG MV“ freiwillig zurück und überließ der ZSG den Ehren-

preis. Diese wiederum erklärte sich im Gegenzug bereit, den Pokal im Rückspiel erneut auszuspielen. *BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg: Schröder, Balduin, Tietz, Giesler II, Behrend, Kandziora, Wolfrum, Fabian, Warmo, Schlüter, Giesler I*

21 Tore in vier Spielen

Friedrichstadt überfuhr Wismar – BSG MV verlor 0:6

Am 11. Dezember 49 mussten die Rotjacken, wie die Babelsberger damals genannt wurden, in der Westsachsenkampfbahn in Zwickau antreten. Die ZSG Horch (Horch war ein Automobilproduzent aus Zwickau) hatte sich erst spät (3. Platz im Pokal) für die erste DDR-Oberliga-Spielzeit qualifizieren können, spielte bislang eine starke Hinrunde und ging somit von vornherein als Favorit ins Spiel.

Die „MV“ übermittelte damals folgenden Bericht aus Sachsen: „Bei böigem Wind und leichtem Schneetreiben boten die Hausherrn eine überzeugende Leistung. Bereits in der siebenten Minute brachte Lenk den ersten Treffer für die Zwickauer an, dem bis zur Pause durch Satrapa und abermals Lenk zwei weitere folgten. Glück für die Gäste, daß ihr Torhüter Schröder in ausgezeichnete Form war, sonst hätte die Trefferspanne bis zum Abpfiff noch bedeutend höher ausfallen können als 6:0. Satrapa, Lenk und Schneider schossen die Nachpausentore für die Zwickauer, die mit erst sechs Minuspunkten der Spitze bedrohlich näherrückten.“

BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg: Schröder, Balduin, Tietz, Giesler II, Behrend, Kandziora, Wolfrum, Fabian, Warmo, Schlüter, Giesler I

Schröder und Höfer verteten einen Punkt

Überlegener Sieg von Dresden vor 40000 – Horch Zwickau rückt auf

Das Wiederholungsspiel vom 3. Spieltag in Schwerin, das wegen Protesten neu angesetzt worden war, sollte am 18. Dezember 1949 die Hinrunde für die Rot-Schwarzen vervollständigen. Für die Gäste aus Babelsberg stand die Partie beim Tabellenletzten an jenem Tag leider unter keinem guten Vorzeichen. Wolfrum und Kandziora waren gesperrt, Schlüter indisponiert und Giesler I kurz vor dem Spiel erkrankt. Dafür liefen mit Lippert, Berndt, Bartels und Trainer Höfer Spieler mit wenig bis keiner Oberliga-Spiel-

praxis auf. Die Schweriner sahen darin ihre Chance und begannen offensiv. Während im Babelsberger Sturm nichts zusammenlief, sorgten sie für Verwirrungen im Strafraum der Gäste. Nach 20 Minuten gab es Elfmeter für den Mecklenburger. Schrippe Schröder hatte nachgeschlagen. Seinen Fehler machte er aber umgehend wieder gut, indem er den Strafstoß meisterlich parierte. Das Spiel nahm nun eine härtere Form an, was durch die fanatischen Zuschauer noch weiter forciert wurde. Nach der ersten Hälfte waren Lippert und Warmo bereits so angeschlagen, dass sie nur noch als Statisten mitwirken konnten. Auswechseln durfte man erst ab 1967.

Nach dem Wechsel gab es den zweiten Elfmeter für Vorwärts Schwerin. Berndt hatte den Ball mit der Hand gespielt. Wieder hielt Schröder! Auf der Gegenseite Pech für Heinz „Piepen“ Fabian, als auch er einen Strafstoß nicht verwandeln konnte. Die Begegnung lief so ohne weitere große Höhepunkte aus. Neben Schrippe Schröder, der zwei Elfmeter gehalten hatte, war Trainer Hans Höfer bester Mann auf dem Platz. Ohne ihn als Stopper (Bezeichnung des späteren Vorstoppers) wäre zweifellos ein Schweriner Erfolg herausgesprungen. Während die Babelsberger auf dem 7. Platz überwinterten, machten es sich vorn die SG Dresden Friedrich-Stadt, Waggonbau Dessau und Horch Zwickau gemütlich, die an Minuspunkten gleich standen. Horch hatte lediglich noch ein Nachholspiel gegen Altenburg auszutragen.

BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg: Schröder, Balduin, Tietz, Giesler II, Behrend, Höfer, Berndt, Fabian, Warmo, Lippert, Bartels

Tabelle der Oberliga-Ost

	Spiele	Punkte
SG Friedrichstadt	13	20 : 6
BSG Waggonbau Dessau	13	20 : 6
ZSG Horch Zwickau	12	18 : 6
BSG KWU Erfurt	11	17 : 9
BSG Franz Mehring	13	16 : 10
ZSG Industrie Leipzig	13	14 : 12
BSG Märkische Volksstimme	13	14 : 12
ZSG Halle	13	12 : 14
BSG Einheit Meerane	13	11 : 15
ZSG Altenburg	12	9 : 15
BSG Gera-Süd	13	9 : 17
BSG Hans Wendler	13	8 : 19
ZSG Anker Wismar	13	7 : 19
BSG Vorwärts Schwerin	13	5 : 21



BABELSBERG 03

UNTERSTÜTZERCLUB



• Andreas Malon & Albert Cuda – Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure	• Electrocom – Elektro- & Kommunikationsanlagen GmbH	• Klaus Mansfeld
• Anwaltsbüro Graupeter	• Elektro Hörath GmbH	• Küchenstudio Milewski GmbH
• Augenoptik Schauss	• ETL Dr. Diedrich & Bille GmbH	• LionsHome GmbH
• B. Kroop Haustechnik GmbH	• EXTRA DRY Trocknungstechnik GmbH	• MarienEvents Dirk Marien
• Bäckerei Exner	• Ferienhaus Milow	• Mydisplays GmbH
• Bärenland GmbH	• Fliesenbetrieb Schulze	• Ost-Apotheke
• Bertsch Architekten	• Fotograf Sebastian Gabsch	• PCH Technischer Handel GmbH
• Dach-Instand GmbH	• Andre Marquard	• Raumausstatter Otto Fülbiel
• Der Fahrradladen	• Guido Barth Parkettböden	• Rolf und Petra Munkel
• Die Kinderwelt GmbH	• Handtelefon GmbH	• RTE Umweltservice
• DieRo Rohrrinnensanierung GmbH	• IM/CON Immobilienconsult UG (haftungsbeschränkt)	• Samba Leipzig
• Dr. Peter Ledwon	• Janny's Eis	• TTP GmbH
	• Jutzy Haustechnik & Service GmbH	• VIC Planen und Beraten GmbH
		• Viktoriagarten Buchhandlung

ICH WILL EIN PRINT VON DIR!

Selber abonnieren, schenken
oder schenken lassen

SOMMERABO:
3 Monate die
gedruckte jW
für 62 Euro*
(*statt 121,60 € / inkl. Prämie)



FOTO: MARTINA ZANNELLI

Bestellungen unter: jungewelt.de/deinprint - Abotelefon: 0 30/53 63 55-80

UNSER SPONSOR: ALPINTECHNIK BERLIN



Hoch hinaus geht es bei Marko König, Geschäftsführer von Alpin Technik Berlin. 2004 als Haus- und Gartenservice gestartet, wurde im Jahre 2008 durch Firmenübernahme die Alpin Technik Berlin, mit Sitz in Berlin-Treptow, gegründet. Das Unternehmen ist Spezialist für Höhenarbeiten und konnte in der Vergangenheit schon den ein oder anderen Ball vom Tribünendach des Karlis retten.

Was genau macht Alpin Technik Berlin ?

Alpin Technik Berlin steht für gerüstloses Arbeiten in der Höhe. Als Industrielletterer bewegen wir uns durch seilunterstützte Arbeitsverfahren flexibel an jedem Gebäude. Unsere Dienstleistungen umfassen Dachreparaturen, Glasreinigung, das Entfernen von Gewächsen wie z.B. Efeu oder Wein sowie jede Art von Fassadenreparaturen und Montagen.

Seit wann unterstützt Ihr den SVB und warum?

Ich bin Potsdamer und jetzt die dritte Saison mit dabei. Mir gefällt das familiäre Stadion, die gute Stimmung und das entspannte Miteinander. Hier ergibt sich immer irgendwie ein Gespräch. Den großen Unterschied zu anderen Vereinen macht für mich nicht

nur die Jugendarbeit, sondern das politische Statement. Für einen solidarischen Umgang miteinander und ein klares Bekenntnis gegen Rechts. Das finde ich unterstützenswert. Meine Frau hat das Sponsoring auch gefreut, da sie als Babelsbergerin schon als Kind mit Ihrem Vater zu Motor Babelsberg Spielen ging.

Auf welches Spiel freust du dich diese Saison am meisten?

Klar das heutige. Den Verein meiner Jugend hier spielen zu sehen, ist immer etwas Besonderes. In der Partie ist auf dem Platz immer Feuer drin und es macht Spaß, dieses Spiel zu schauen. Ich finde es bedauerlich, dass diese Begegnung grundsätzlich als Hochsicherheits-Spiel eingestuft wird. Fanrivalitäten gehören zum Fußball dazu und es würde mich freuen, wenn die Partie mal ohne die zahlreiche Präsenz der Jungs in Grün auskommen würde.

Wie lautet Dein heutiger Tipp für das BFC-Spiel?

Ich denke, dass es leistungsgerecht 1:1 ausgehen wird.





BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

• Alpin Technik Berlin	• Jutzy Haustechnik & Service GmbH	• SAP Deutschland AG & Co. KG
• Anwaltsbüro Graupeter	• Künicke GmbH	• Schlaatzmarkt
• AOK Nordost	• Lakritzkontor	• Schmitt Garten- und Landschaftsbau
• Aroma del Caffè	• Land Brandenburg Lotto GmbH	• Schröder Event & Bildung
• Autohaus Sternagel GmbH	• LMB Dieter Leszinski	• Schulte Bau
• Bäckerei Exner	• Lonsdale / Punch GmbH	• Seyfarth Bau
• Baugrund-Ingenieurbüro Dipl. Ing. R. Dölling	• luckycloud	• Stadtgrün Potsdam GmbH
• BB Radio Länderwelle Berlin / Brandenburg GmbH & Co KG	• Mail Boxes Etc. 0212 Babelsberg	• Strobel Rechtsanwälte
• Bosch Service Mario Bunde	• Mailjet	• Taverpack GmbH Potsdam
• Brennstoffhandel Altendorff	• MarienEvents Dirk Marien	• TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH
• Brun & Böhm Baustoffe	• Messe Berlin GmbH	• Teamgeist
• Carlsberg Deutschland GmbH	• Metallbau Grundmann	• TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH
• Debex GmbH	• MBS Potsdam	• TLT Event AG
• ELKA Kabelbau Potsdam GmbH	• Nuthetal Caravan GmbH	• TP-Link Deutschland GmbH
• Energie und Wasser Potsdam GmbH	• Oatly Germany GmbH	• UCI Kinowelt Potsdam
• Evil Office	• PCH Technischer Handel GmbH	• Udo Brüning
• GIPAM German Investment Portfolio Asset Management GmbH	• PIK AG	• UNIORG Services GmbH
• Glögglich e.V.	• Planungsbüro Knuth	• Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
• greenjobs.de	• Potsdamer Isoliertechnik	• VCAT Consulting GmbH
• Hauptstadt TV / Prodesign Marketing	• Potsdamer Neueste Nachrichten	• Verkehrsbetriebe Potsdam
• Hauskrankenpflege Ewald	• PRB Spezialtiefbau GmbH	• Verkehrstechnik Potsdam GmbH
• HELLPLAN Ingenieurgesellschaft für Elektro- und Gebäudetechnik mbH	• ProPotsdam GmbH	• Verlag 8. Mai GmbH
• Inno2grid GmbH	• proVIA Ingenieurbüro	• Victoria Apotheke
	• Radio Potsdam	• Voelkel GmbH
	• René Devriël	• YOW! Onlineshop
	• Sanitätshaus Kniesche GmbH	• ZentralWeb GmbH

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Thoralf Hönitz 10331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de




Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das ViP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

* Kontostanzhängig



Energie und Wasser

Stadtwerke

Potsdam

MIT GRÜNER ENERGIE

ins Stadion

Echt
Potsdam.

Gewinnen Sie mit der EWP

Tickets für die Heimspiele

des SV Babelsberg 03.

ewp-potsdam.de/heimspiel

